



VON VADIM JENDREYKO

DAS LIED DER ANDEREN

START 06.02. — Auf der Suche nach Antworten zum aktuellen Befinden Europas nimmt uns Vadim Jendreyko in Das Lied der Anderen mit auf seine Reise zu Menschen in Grenzgebieten und Peripherien und in die Geschichten- und Mythenwelt Europas.

Am Anfang steht ein opakes Schwarzbild, durch das ein vielspra-

chiges Stimmenmeer dringt. Es zeugt von den zahlreichen Begegnungen des erfahrenen Dokumentarfilmers Vadim Jendreyko, der mit seinem Filmteam Europa bereiste, um Spuren aus der Vergangenheit und Stimmen von heute aufzuspüren. Das Lied der Anderen wartet mit bekannten und verborgenen Schauplätzen auf: etwa belgische Landschaften, die täglich von Blindgängern aus dem Ersten Weltkrieg geräumt werden; die wiederaufgebaute Nationalbibliothek von Bosnien und Herzegowina, die statt junger Menschen Tourist:innen anlockt; der in Polen gelegene letzte Urwald Europas, wo sich mehr Vogelarten als anderswo tummeln; oder eine griechische Agora, wo eine Linie im Stadtgefüge Politik und Wirtschaft klar separiert.

Die Kamera begleitet die Tätigkeiten der Protagonist:innen, die ihre Arbeit und Ideenwelt beeindruckend reflektieren. Historische Aufnahmen sind zwischen gegenwärtige geschnitten. Jendreykos Voice-over lässt uns an seiner Befragung des Zustands Europas teilhaben, die er mit Zitaten seiner Bekanntschaften und von historischen Persönlichkeiten anreichert, beispielsweise Simone Weil: «Das Nie-Wieder hat künftige Generationen noch nie zu schützen vermocht.» Und doch sät Das Lied der Anderen konkret Hoffnung: wenn eine Schulklasse den Gründungsmythos Europas im Theater aufführt oder ein interreligiöser Chor zum ersten Mal seit dem Jugoslawienkrieg zusammenkommt und Lieder der Anderen singt. **Silvia Posavec**

REGIE Vadim Jendreyko BUCH Vadim Jendreyko, Anna Götte KAMERA Marcus Winterbauer, Jonas Jäggy, Vadim Jendreyko SCHNITT Giles Gardner, Vadim Jendreyko PRODUKTION Mira Film; CH 2024 DAUER 136 Min. VERLEIH Vinca Film